

# PUPPEN & SPIELZEUG

www.puppen-und-spielzeug.de



**Loretta**  
von Gabriele Müller  
gewinnen



**Antikes für Sammler  
Ethnische Puppen  
aus Deutschland**



**Auftragsarbeiten  
Modellierte Babys  
von Iris Klement**



4 194281 309801

Ausgabe 6/2015  
Dezember 2015/Januar 2016  
D: 9,80 € • A: 11,50 € • CH: 13,90 SFR  
Benelux: 11,60 € • B: 11,80 €  
DK: 104,00 DKK • S: 140,00 SEK

**Ingrid Winters Porträts aus Porzellan**

# Starke Charaktere

## Ingrid Winters formvollendete Porzellanpuppen

# Virtuose Kunstfertigkeit

Christiane Aschenbrenner

Ingrid Winter gehört zu den professionellen Puppenmacherinnen, die auf den klassischen Werkstoff Porzellan schwören und mit ihren hervorragenden Exponaten die internationale Szene bereits seit den 1980er-Jahren bereichern. Nach einer Schaffenspause entstehen seit drei Jahren in ihrem Atelier wieder wundervolle Kreationen aus dem weißen Gold.



„Dein ist mein Herz“ war eine Auftragsarbeit nach detaillierten Vorgaben des Kunden. Die Porzellanpuppe misst 120 Zentimeter

Ingrid Winter war 14 Jahre alt, als sie ihre ersten Puppen aus ofenhärtender Modelliermasse und textilen Materialien anfertigte. „Anfang der 1980er-Jahre habe ich in Hamburg ein Studium des Mode- und Kostümdesign begonnen. In diese Zeit fiel auch mein Debüt mit Porzellanpuppen“, erinnert sich die Künstlerin. „Meine anfänglichen Arbeiten aus diesem klassischen Material der Puppenkunst sind autodidaktisch entstanden, denn in dieser Zeit hat sich ja überhaupt erst so etwas wie eine Szene formiert. Wer also hätte mir da etwas beibringen können?“

### Erfolgreiche Autodidaktin

Ingrid Winter war Teilnehmerin des ersten Kongresses der Global Doll Society, der seinerzeit in Limburg stattfand. Auf dieser Premierenveranstaltung trat sie in der Amateurklasse an und konnte auf Anhieb einen Sieg verbuchen – Kategorie: Künstlerpuppen aus Porzellan. Auf die Frage, warum sie sich ausgerechnet das Anfertigen von Puppen als künstlerische Beschäftigung ausgesucht hat, antwortet sie augenzwinkernd mit einer Gegenfrage: „Ich denke umgekehrt eher darüber nach, warum sich diese Art der Kunst gerade mir zugewandt hat?“



Eine Antwort mag man in der faszinierenden Ausstrahlung antiker Bru-Puppen finden. Wie so viele Puppenkenner war auch Ingrid Winter von diesen Porzellangeschöpfen berührt. „Reproduktionen herzustellen, war allerdings für mich als Designerin absolut keine Option. Also habe ich mich auf die Herstellung selbst modellierter Künstlerpuppen konzentriert.“

**Ingrid Winter hat sich durch ihre realistisch ausgearbeiteten menschlichen Abbilder einen Namen gemacht**

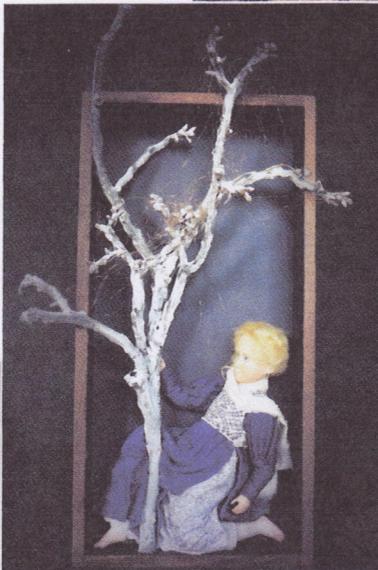
## Modelle für Filmbranche

Ende der 1990er-Jahre entdeckte Ingrid Winter die Porträtmalerei als Ausgleich zum Puppenmachen. Kurze Zeit später beginnt die Künstlerin, plastische Arbeiten für Bühne und Film herzustellen. Das Modellieren wird zur Profession. Über zehn Jahre ist Ingrid Winter regelmäßig in Theaterproduktionen tätig, hat „wiederholt und sehr gerne“ sogar mit solch bekannten Regisseuren wie Dieter Wedel zusammengearbeitet. Von der Puppenszene zieht sich die vielseitige Künstlerin zwischen 2003 und 2012 komplett zurück.

## Wiedereinstieg

Erst vor knapp drei Jahren hat sie diese lange Pause beendet und ihren erneuten Einstieg in die zeitgenössische Puppenkunst verwirklicht. „Die Auseinandersetzung mit der Malerei hat mich und damit meine Art, künstlerisch zu arbeiten,

**Aschenputtel: Miniatur in Schattenrahmen.**  
Weißes Porzellan, zirka 20 x 40 Zentimeter.  
Die Puppenteile stammen aus dem Jahr 1993,  
die Assemblage wurde 2013 gefertigt



**„Feodora – Die Tochter des Kapitäns“**, zirka 80 Zentimeter,  
ausgestattet mit Glasaugen und Echthaarperücke, ist eine Arbeit  
aus der aktuellen Schaffensperiode der Künstlerin



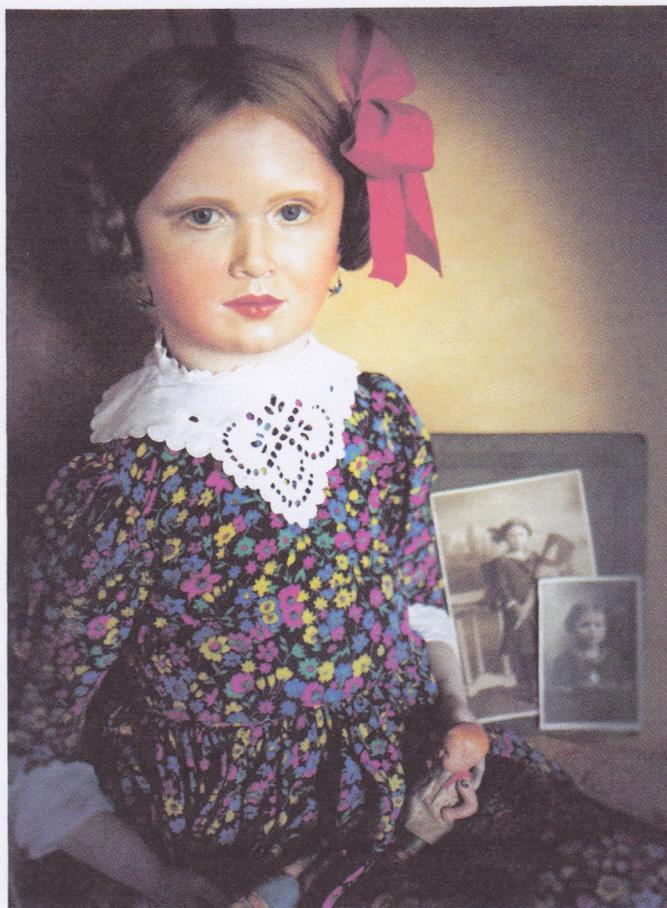
**„Cloé“**, zirka 75 Zentimeter,  
mit Masterpiece-Augen und  
Echthaarperücke, ist eine der neuen  
Porzellanpuppen aus dem Jahr 2015

entscheidend geprägt. Die formale Gestaltung der Puppen ist mit Beginn meiner neuen Schaffensphase Ende 2012 definitiv anders als früher, auf eine gewisse Art vollkommener.“

Ingrid Winter legt, wie in früheren Jahren, auch bei ihren aktuellen Werken ausgesprochen großen Wert auf eine präzise Ausarbeitung von Gesichtern und Gliedmaßen. Anerkennend registrieren Fachleute die subtilen Farb- und Materialkompositionen, die den Künstlerpuppen Ingrid Winters eine bemerkenswerte Ausstrahlung verleihen. Als ausgebildete Designerin hat Ingrid Winter zudem eine deutlich erkennbare Vorliebe für ausgefallene Schnitt- und Fertigungstechniken bei der Bekleidung ihrer Puppen und deren Ausstattung mit textilen Accessoires. Dieser virtuose Umgang mit den unterschiedlichen Materialien und den jeweils perfekt darauf abgestimmten Verfahren verstärkt die intensive Wirkung der Puppen auf den Betrachter. Hier wird nichts dem Zufall überlassen.

## TERMIN

Wer die Puppenkreationen von Ingrid Winter hautnah erleben möchte, hat vom 11. bis 13. Dezember 2015 Gelegenheit dazu. Dann präsentiert die Künstlerin ihre Puppen im Schloss Overbach anlässlich des Overbacher Adventsgeschehen in Barmen/Jülich.



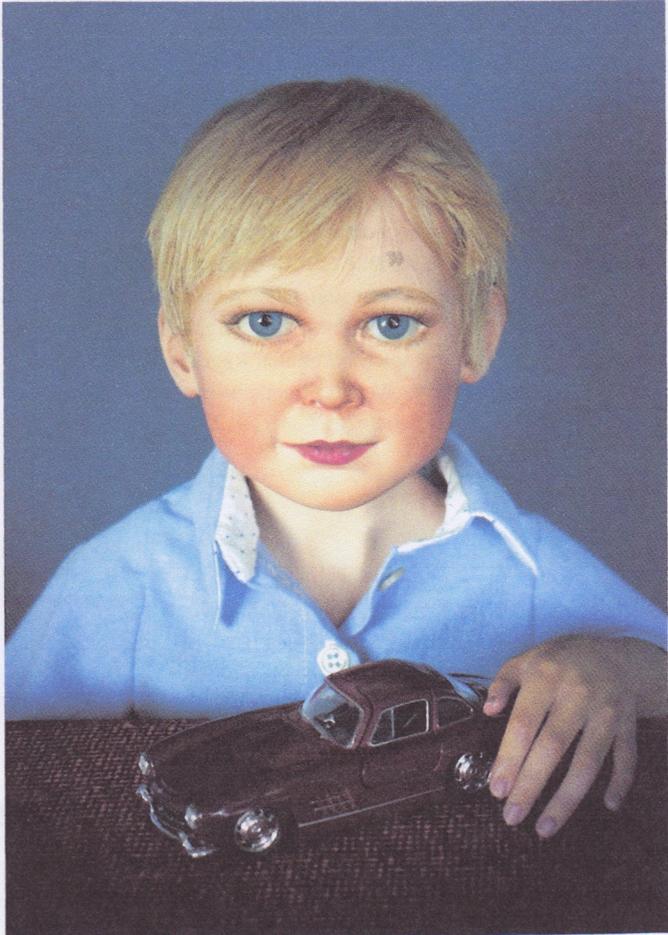
Die Porzällpuppe „Frieda 1925“ hat Ingrid Winter 1993 hergestellt. Das Werk ist eine liebevolle Widmung und Erinnerung an die Großmutter der Künstlerin

## Subtile Kompositionen

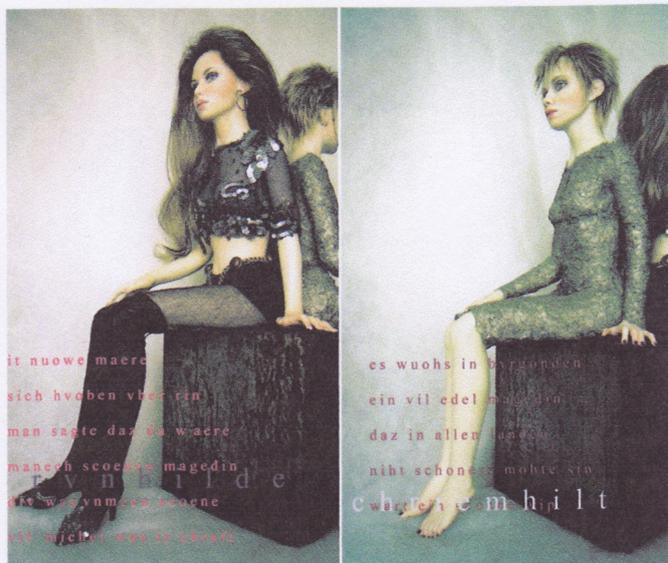
„In meinen intensiven Schaffensperioden arbeite ich durchgehend von Sonnenaufgang bis in die Abendstunden, abgesehen von einer Pause am frühen Nachmittag. Ich brauche absolute Ruhe. Und wenn ich trotz allem wegen einer ‚gestalterischen Ratlosigkeit‘ mit einem Werk mal nicht vorankomme, lasse ich es lieber eine Weile liegen, als zu improvisieren oder gar zu pfuschen.“

Ingrid Winters Porzällpuppen erscheinen in kleinen Auflagen, pro Modell behält sie sich bis zu drei Abgüsse vor. Die Künstlerin mag den Begriff Varioserie jedoch nicht anwenden, da die Rohlinge stark bearbeitet und die Puppen völlig unterschiedlich ausgestaltet werden. Sie hat deshalb ihr eigenes Kennzeichnungssystem entwickelt. „Ich benenne die jeweiligen Exemplare mit dem Namen des Modells, der Jahreszahl der Anfertigung und den Ziffern eins bis drei.“

Ingrid Winter, deren Sujets von den Farben und Formen Indiens, Englischen Gärten und den Shakespeare’schen Protagonisten, manchmal aber auch von den klassischen Märchen und Sagen inspiriert sind, möchte künftig wieder vermehrt an den großen Shows der Szene teilnehmen. Der **Internationale PUPPENfrühling** in Münster steht 2016 natürlich mit auf der Agenda. „Ich plane, im nächsten Jahr die Realisation einiger gegenwärtig noch vager Ideen zu präsentieren.“



Die Porzällpuppe Uwe aus Porzäll, mit Glasaugen und handgeknüpfter Echthaarperücke misst 75 Zentimeter



„Die Königinnen“ Brünhild und Kriemhild aus dem Nibelungenlied. Die beiden Ganzkörperporzällfiguren mit gemalten Augen, synthetischem Haar und einem Mix aus echtem Pelz, Textilien und Leder, fertigte Ingrid Winter 2003 im Rahmen einer Ausstellung zu dem bekannten mittelalterlichen Heldenepos

## KONTAKT

Ingrid Winter

E-Mail: [ingridwinter61@gmail.com](mailto:ingridwinter61@gmail.com)

Internet: [www.ingridwinter.de](http://www.ingridwinter.de)